

„Tischtennis ist für Hallensprecher eine besondere Herausforderung“

Karlsfeld/Schwabhausen – Am übernächsten Wochenende (20./21. April) werden in der Karlsfelder Sporthalle an der Krenmoosstraße die 66. Deutschen Jugendmeisterschaften im Tischtennis ausgetragen. Erstmals findet dieses bedeutendste nationale Tischtennis-Nachwuchsturnier im Landkreis Dachau statt. Jeweils 48 Mädchen und Jungen ermitteln ihre Meister im Einzel und Doppel. Aus dem Landkreis Dachau rechnet sich Lokalmatadorin Eva-Maria Maier vom Zweitbundesligisten TSV Schwabhausen Chancen auf vordere Platzierungen aus. Neben ihr wird ein weiterer Schwabhausener während der zwei Tage zu hören und zu sehen sein. Joachim Day ist für die Großveranstaltung als Hallensprecher und Moderator engagiert worden. Die Heimatzeitung hat bei ihm nachgefragt:

das Programm zu führen?
Bereits im vergangenen Jahr traten die federführenden Schwabhausener Organisatoren Helmut Pfeil, Erich Dengler und Norbert Pausch an mich heran. Ich bin begeisterter Tischtennispieler und -trainer, aufgrund dessen war die Bedenkzeit, ob ich zusage, nicht zu messen. Es gab keine.

■ *Haben Sie bereits Erfahrungen als Sprecher und Moderator in dieser Sportart sammeln können?*
Ja, und ich denke, das war auch Voraussetzung für das Engagement. Ich bin seit fünf Jahren Hallensprecher bei den Damen des TSV Schwabhausen und zusätzlich seit dieser Saison beim Erstligisten in Kolbermoor. Außerdem präsentierte ich bereits die Deutschen Meisterschaften der Aktiven in Bamberg.

■ *Neben Ihren Moderationen bei Galas, Messen und Kongressen sind Ihre Engagements als Sprecher*

■ *Wer hat Sie angesprochen, bei den Deutschen Tischtennis-Jugend-Meisterschaften als Hallensprecher und Moderator durch*



Der Mann am Mikrofon: Joachim Day. FOTO: KN

im sportlichen Bereich vielfältig. Sie waren und sind beim Fußball, Handball, Volleyball und Basketball tätig. Ist Tischtennis eine besondere Herausforderung?

Dem ist in der Tat so und da sprechen Sie einen heiklen Punkt an. Bei anderen Sportarten ist es durchaus üblich, dass während des Spiels geklatscht wird und der Sprecher problemlos die Zuschauer anfeuern kann. Beim Tischtennis sollte man das tunlichst unterlassen. Die Ruhe während der Ballwechsel hat einfach Tradition in dieser Sportart. Da kann und möchte ich nichts ändern. Aber es bleiben trotzdem einige Möglichkeiten, die Zuschauer zu informieren und für Stimmung zu sorgen.

■ *Wann und wie?*

Als Sprecher und Moderator beim TSV Schwabhausen und beim SV DJK Kolbermoor nutze ich zuerst die Zeit, bis ein Punktspiel beginnt. Da übermittle ich allgemeine Informationen bezüg-

lich der Teams wie aktuelle Platzierungen, Enttäuschungen, Überraschungen und Aussichten. Nach dem Einmarsch der Mannschaften stelle ich in Einzelporträts die Spielerinnen vor. Außerdem bleibt genügend Zeit in der Einspielphase, nach den Eingangsdoppeln, in der Pause und nach dem Spiel. Ansonsten ist Fingerspitzengefühl gefordert. Es gibt Auszeiten während der Spiele, in denen ich mit gemäßigter Stimme punktuell etwas anspreche. Mit Glück enden die parallel laufenden Spiele zeitgleich. Auch dann kann ich kurz das Wort ergreifen.

■ *Gibt es für Sie Besonderheiten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Karlsfeld?*

Der Samstag wird sicherlich eine Herausforderung. Bei 96 Akteuren bleibt nach der Eröffnung kaum Zeit zur Weitergabe von Informationen. Die wenigen Pausen werde ich zur Durchsage von ein paar Daten und Fakten zu Favoriten, Zwischenständen

und anstehenden Spielen nutzen. Am Sonntag bis hin zu den Finals wird es wegen des gelichteten Feldes einfacher. Da werde ich neben den üblichen Tätigkeiten, die für einen Hallensprecher anfallen, nach den Endspielen Interviews mit Siegern und Zweitplatzierten führen.

■ *Haben Sie irgend welche Bedenken?*

Nein, ganz sicher nicht. Die besten deutschen Tischtennis-Nachwuchskräfte werden für ein Spektakel in der schnellsten Rückschlagsportart der Welt sorgen. Die Organisation läuft seit Monaten auf Hochtouren und da sich die Konstellation Schwabhausen und Karlsfeld bereits 2010 bei der Ausrichtung der Bayerischen Einzelmeisterschaften der Schüler A und der Jugend bewährt hat, wird am 20. und 21. April erneut großer Sport mit reibungsloser Organisation geboten. Einen ganz kleinen Teil möchte ich dazu beitragen.

Das Gespräch mit Joachim Day führte Sportredakteur **Rolf Gercke**